**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 31

Artikel: "Cling Surface"

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580337

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bahnhosbauten im Toggenburg. In Neßlau wird zur Zeit emsig an der Aufrichtung des Bahnhossgebäudes und der Maschinenhallen der Bahn Ebnatzgebäudes und der Maschinenhallen der Bahn Ebnatzgesselle, umfaßt ein geräumiges Bureau, zwei Wartsäle, eine Borhalle nebst Abortlokalen und Treppenhaus. Bogenfenster zieren den Bau. Die Lokomotivremise ist ziemlich groß und für die Unterbringung von zwei Lokomotiven berechnet. Die Grundmauern des Gütersschuppens sind fertig und es wird letzterer ziemlich geräumig. — In Krummenau ist das Bahnhosgebäude aufgerichtet und der Güterschuppen wird daran angebaut.

Das Projekt für den Umbau des Bahnhofes Baden (Nargau) hat eine Erweiterung erfahren und es ift der Boranschlag von 575,000 Fr. auf 955,000 Fr. erhöht worden, wozu noch 56,000 Fr. für Abschreibungen untergehender Anlagen fommen. Es ift vorgesehen die Erweiterung der Geleiseanlagen und der Verladeplätze, die Berlegung und Vergrößerung der Güterschuppen, die Unlage eines Zwischenperrons mit Versonendurchgang, die Erstellung von Perrondächern und Aenderungen im Auf nahmegebaude. Das neue Projekt, das den von der Stadt erhobenen Forderungen entspricht, unterscheidet sich hauptfächlich durch die viel größere Schuppen- und Freiverladeanlage von dem ältern Entwurfe, in welchem diese Anlagen aus Gründen der Dekonomie nur so groß vorgesehen waren, als es ohne Inanspruchnahme fremden Bodens möglich war. Ferner ist im neuen Projekt eine größere Verlängerung des Hauptperrons und ein zweiter Personendurchgang vorgesehen. Die Erweiterung des Bahnhofes foll im Jahre 1912 mit dem Umbau des Aufnahmegebäudes und der Erstellung des Berrondaches begonnen werden. Im Budget der Bundesbahnen für 1912 ist hiefür ein Betrag von 150,000 Fr. ausgesetzt.

Für die Erstellung eines Absonderungshauses in Zosingen (Aargau) beim Lerch'schen Bezirksspital wird gemäß Vorschlag des Gemeinderates der Beitrag von Fr. 25,000 seitens der Einwohnergemeinde ohne Distussion und mit großer Mehrheit bewilligt.

Rheinregulierung. In dem dieser Tage veröffen!lichten Voranschlag stür den österreichischen Staathaushalt
pro 1912 finden wir u. a. auch bei Vorarlberg den Posten
für die Rheinregulierung. Auf Grund des mit der Schweiz
abgeschlossenen Staatsvertrages vom 30. September 1892
und der Ergebnisse der im Jahre 1903 abgehaltenen
internationlen Expertise wurden die von Desterreich und
der Schweiz zu gleichen Teilen zu tragenden Kosten der
Rheinregulierung von der Ilmündung dis zum Bodensee mit 28,560,000 Franken ermittelt. In den Jahren
1894—1911 wurden österreichischerseits bereits 11,497,760
Kronen vorgesehen und zwar in 18 Raten. Für die Fort-

Pieterlem bei Biel-Bienne
Telephon
Telegrar m-Adresse:
PAPPBECR PIETERLEN.

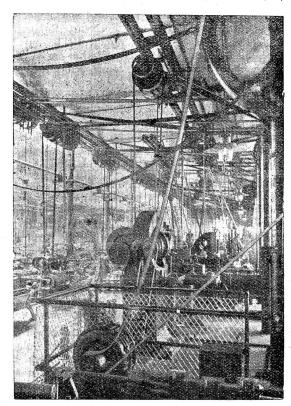
Fabrik für
1a. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1084 u

führung der Rheinregulierungsbauten wurde pro 1912 die 19. Kate mit 656,880 Kronen beansprucht.

### "Cling Surface".

(Rorrespondeng).

Was ist "Cling Sursace"? Diese Frage wird sich mancher schon gestellt haben, wenn er diesen fremden Namen gehört oder gelesen hat. In den Betrieben der Großindustrie ist diese Frage respektiv dieses Mittel schon bekannt. "Cling Sursace", ein englischer Ausdruck, ist ein Riemen-Imprägnierungsmittel, welches in Amerika und England schon seit 15 Jahren sich bewährt hat; in



Riemenbetrieb in der Deimler-Motorenfabrif in Stuttgart.

Deutschland ist es seit mehreren Jahre im Gebrauch und in der Schweiz seit Jahren; überall da, wo es eingeführt wurde, hat es sich bewährt, und man läßt nicht mehr davon ab. Es sei hier in kurzen Zügen einiges über diesen modernen Riemenbetrieb mitgeteilt.

Bielfach ist man veranlaßt, Riemen wieder straffer spannen zu mussen, um die Maschine, welcher Art sie fein moge, in ungeftortem Bang zu erhalten. Wer g. B. schon als Weber in mechanischen Webereien gearbeitet hat, weiß aus Erfahrung, wie ein Webstuhl einen peinlich exakten Riemenbetrieb erfordert. Die geringste Schwankung wirft das Weberschifflein in den Zeddel und richtet gar oft unter den Zeddelfäden Unheil an, und zwar oft an einer ganzen Reihe von Webstühlen, an denen die armen Weber stundenlang Fäden zu knüpfen haben, und viel fach ganze Stücke Tuch zerschnitten werden müffen. Was bas für einen Zeitverluft bedeutet, kann man ermeffen, wenn man bedenkt, daß ein englischer Schnelläufer, Webstuhl in der Minute bis 240 Schüffe machen fann. Es ist das nur ein einziges Beispiel, um zu zeigen, mas ein regelmäßiger Betrieb zu bedeuten hat. Go ift bas auch in anderen Industrien und auch in den Maschinerien des Baugewerbes, Motorenbetrieben aller Art der Fall.

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

Gorborol

🗫 Gegründet 1728 🥏

Riemenfabrik

3558 m

Alt bewährte Ia Qualität

## Treibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

An Mitteln hat man alles mögliche angewendet, die jeweils eine kürzere oder längere Zeit sich bewährten, dann wieder versagten. Daß straff gespannte Riemen und Seile auf die Transmissiager einen störenden Einsluß ausüben, ist durch die Ersahrung erwiesen. Auf Riemen und Seile wirken auch alle und jede aufgetragenen Substanzen, welche größere oder kleinere Quantitäten Säure enthalten, schädlich.

Großen Einfluß auf Riemen und Seile hat auch die Temperatur, welche in Räumen herrscht, in denen Riemen und Seile laufen, wie Kälte, Feuchtigkeit, hitze usw.

Wohl Jahrzehnte lang mögen sich Chemiker abgemüht haben, auf diesem Gebiete ein Produkt herzustellen, das allen Ansorderungen gerecht wurde. Endlich scheint das gelungen zu sein mit dem amerikanisch=englischen Produkt "Cling Surface", dessen 15 jährige Anwendung in den mannigsachsten Betrieben sich bewährt hat, und auch bei uns in der Schweiz in erstklassigen Etablissements eingeführt ist. Die chemische Zusammensehung bleibt natürlich ein Geheimnis.

Durch die Unwendung von "Cling Surface" werden die Riemen und Seile geschmeidig, wafferdicht, bleiben gesund und stark, wodurch sie gut arbeiten und größere

Dauerhaftigkeit erlangen.

Das Rutschen der Riemen und Seile wird verhindert, — besser als "Spannung" dies verhindern kann, und alle Spannung wird überschissig. Alle Treibriemen und Seile, welche mit diesem Mittel behandelt werden, können lose und schlaff, mit höchst möglichster Belastung lausen. Je nach der Qualität der Riemen lausen diese schlaffer als andere, — aber keine brauchen gespannt zu lausen!

Schlaffe Treibriemen bedeuten keineswegs schlaffes Arbeiten, sondern sie bedeuten lang lebende Riemen und Seile, welche nicht rutschen, keine heißen Lager erzeugen, sondern es bleiben diese kühl, und ungezwungen im Betrieb. "Cling Surface" ist kein klebriges Präparat und enthält kein Harz oder andere schädliche Bestandteile.

Dieses Mittel kann angewendet werden für Treibriemen aus Leder, aus Baumwolle, aus Kameelhaar (entweder einsach, bemalt oder unbemalt) aus Balata oder aus Kautschuk, sowie für Manilla- oder baumwollene Seile. Der Unterschied besteht nur in der Art der Behandlung, was aus der beigegebenen Gebrauchsanweisung zu ersehen ist.

Jede Faser des so behandelten Riemens oder Seiles wird vollständig imprägniect und geschmeidig und ein mal so genährt, bleibt er auch, so daß monatlich nur ein ganz kleines Quantum zum dauernden Unterhalte

nölig ist.

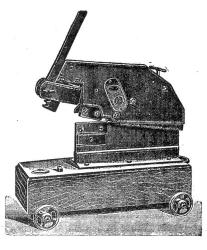
Der einzige Vorwurf, welcher bem Praparate gemacht worden, ist der, daß es teuer fei! Aber es ist das nur

scheinbar der Fall, denn das Mittel, nach Gebrauchsanweisung aufgetragen, ist sehr ergiebig, und ein nach 10 Tagen behandelter Riemen braucht zu seiner dauernden Erhaltung nur wenig mehr. Die Gebrauchsanweisung, auf die wir hier gar nicht näher eintreteu wollen, gibt Aufschluß über die Anwendung des Mittels bei allen Arten Riemen= und Seilbetrieben. (Nähere Auskunst erteilt die Firma Zwifl & Cie., Isolier und Asbestwerke, Zürich I, oberer Mühlesteg Nr. 8.)

### Holz-Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Die Zusuhren von Rundholz an den hiesigen Markt waren in der letzten Woche
immer noch nicht bedeutender, so daß der freie Vorrat
sich nicht vermehren konnte. Dabei muß berücksichtigt
werden, daß ständig noch Abslößungen vorgenommen
werden. Die Sägewerke Rheinlands und Westfalens
befundeten sortwährendes Interesse für Rundholz. Der
Rundholzhandel ist aber nicht so verkaufsfähig, weil insolge der hohen Frachten ab Oberrhein die süddeutschen
Händler nicht mehr konkurrenzfähig sind, als disher. In
Rheinland und Westfalen kaufen daher die Werke ihren
Bedarf in dieser Gegend vorteilhafter. Der Preisstand
gilt im allgemeinen als sest. Durch die Verwendung
ostpreußischer und russsall in ihrem Umsat erwachsen. Da
die russischen Sölzer günstig beurteilt werden, so ist an-

### Adolf Wildbolz == Luzern



### Spezial-Geschäft

ın

Maschinen und Werkzeugen f. Installations-Geschäfte

Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager erstklassiger :: Fabrikate ::

Ganze 49 d Werkstatteinrichtungen

Katalog und Preisliste zu Diensten